

Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 53 (1961)

Heft: 6

Buchbesprechung: Die europäische Einigung und die Gewerkschaftsbewegung [R. Colin Beever]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



früheren Beruf auszuüben, werden zurzeit in Handweberei, Lederbearbeitung und ähnlichen Handwerken geschult.

Die Spende des Internationalen Arbeiterhilfswerks an die Liga wurde ermöglicht durch Beiträge der nationalen Zweigstellen des Arbeiterhilfswerks in Deutschland, Holland, Norwegen, Oesterreich und der Schweiz. Das Internationale Arbeiterhilfswerk ist die Wohlfahrtsorganisation des Weltbundes der Freien Arbeitersyndikate,

die bereits in den vergangenen Monaten der Liga mehrfach ansehnliche Spenden für ihr Hilfswerk für die algerischen Flüchtlinge übergeben hat, und zwar in Form von mobilen Sanitätseinheiten; ferner beteiligte sie sich an Hilfswerken für Katastrophenbeschädigte in Chile, Kostarika, Indonesien und Pakistan sowie an der Milchverteilungsaktion des Kongolesischen Roten Kreuzes für Kinder und Mütter.

Buchbesprechung

Uebersetzter Auszug aus dem Buch «European Unity and the Trade Union Movements» (Die europäische Einigung und die Gewerkschaftsbewegung), von R. Colin Beever. Verlag A. W. Sythoff-Leyden, 1960; aus Teil 4: Die Gewerkschaftsbewegung in den einzelnen Ländern; Unterabschnitt: Die Schweiz; S. 211/212.

Die Gewerkschaftsbewegung in der Schweiz ist nicht so einheitlich aufgebaut wie in Oesterreich oder in den skandinavischen Ländern. Außer der weitaus größten Organisation, dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund (SGB), gibt es einen Bund christlicher (katholischer) Verbände, einen kleineren protestantischen Verband und außerdem eine Anzahl kleinerer unabhängiger Gewerkschaften. Der SGB ist natürlich der einflußreichste Gewerkschafts-Zusammenschluß, in dem rund fünf Achtel aller organisierten Arbeiter zusammengefaßt sind. Er übt einen starken Einfluß auf Regierungsentscheidungen und -erwägungen aus, und macht seinen Einfluß auch in den von Zeit zu Zeit veranstal-

teten Referenden (Volksabstimmungen) geltend. Wie ihre österreichischen Kollegen, so sind auch die Schweizer Gewerkschafter in ihren Entscheidungen stark durch die politische Neutralität ihres Landes in außenpolitischen Fragen bestimmt, was bei ihnen eine Abneigung gegen den Anschluß der Schweiz an den Gemeinsamen Markt hervorgerufen hat. Die Zollsätze der Schweiz sind niedriger als die gemeinsamen Außenzölle der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und gleichzeitig auch niedriger als die Zollsätze der meisten andern Länder. Das ist ein zusätzlicher Grund, warum die Schweiz nicht der EWG beitritt. Im Falle ihres Anschlusses an die EWG müßte die Schweiz ihre Zölle gegenüber dem Ausland erhöhen, und die Länder außerhalb der EWG führen aus der Schweiz heute schon mehr ein als aus der Schweiz in den EWG-Raum geliefert wird. Der SGB war jedoch der Auffassung, daß die Industrie der Schweiz aus der weiteren Befreiung des Welthandels von Handelsschranken Nutzen ziehen könnte, so daß er für den Beitritt der Schweiz zu einem Freihandelsgebiet gemäß den britischen Vorschlägen eintrat, wodurch die Schweiz vermeiden könnte, daß sie von den Vereinheitlichungsbestrebungen links liegen gelassen wird. Der SGB begrüßte die Schaffung eines Gemeinsamen Marktes unter der Bedingung, daß die Schweiz nicht zum Beitritt gezwungen wird. Dabei war er aber der Ansicht, daß die für die EWG vereinbarten Methoden der Zollsenkung für ein Freihandelsgebiet, an dem sich die Schweiz beteiligen könnte, nicht geeignet seien. Wenn sie sich einer umfassenderen Einigungsplanung anschlosse, wäre sie wegen ihrer niedrigeren Zölle an den ersten Zollsenkungen bis zu dem Zeitpunkt nicht beteiligt, in dem die Zolltarife der übrigen Mitgliedsländer auf dem niedrigen Stand der Schweizer Zölle anlangten.

«*Gewerkschaftliche Rundschau*», Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes. Redaktor: Giacomo Bernasconi, Monbijoustraße 61, Bern, Telephon 5 56 66, Postcheckkonto III 2526. Jahresabonnement: Schweiz Fr. 12.—, Ausland Fr. 14.—; für Mitglieder der dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund angeschlossenen Verbände Fr. 6.—. Einzelhefte Fr. 1.25. Druck: Unionsdruckerei Bern.